

**Protokoll über die 6. Sitzung des Ortsbeirats Dorndorf****am 13.06.2022, 19 Uhr im Konferenzraum der Mehrzweckhalle Dorndorf**

**Anwesend:** Astrid Kloft (Ortsvorsteherin), Niklas Hebgen, Franziska Lahnstein (Schriftführerin), Susanne Jung, Achim Wüst, Renate Brenschede

**Entschuldigt:** Bürgermeister Höfner, **Herr** Tobias Zingel (Vertreter Bauamt Gemeinde Dornburg)

**Gemeindevertretung:** Katja Kloft

**Zuschauer:** Herr Horst-Walter Kempf

Die Ortsvorsteherin eröffnete die Sitzung um 19 Uhr, begrüßte alle Anwesenden, stellte die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

**TOP 1 – 1250-Jahr-Feier**

Der Ortsbeirat ist Ausrichter der Festivitäten und im Namen des Ortsbeirates es wurden Ehrengäste zu den verschiedenen Veranstaltungen am Festwochenende geladen (u.a. Landrat, Schule, Dorndorfs älteste Bürger).

Astrid regt an, am Sonntag Sitzplätze für alle geladenen Gäste vorzubereiten und als Ortsbeirat die Gäste den Tag über zu begleiten. Dazu zählt das in Empfang nehmen, Plätze anweisen und für Bewirtung zu sorgen. Dieser Vorschlag wird von allen Anwesenden befürwortet.

**TOP 2 – Sachstandsbericht IKEK**

Der Bürgermeister, der hierzu heute einen Bericht abgeben wollte, ist krankheitsbedingt nicht anwesend. Im April mussten noch einige Nachträge zu den Unterlagen eingereicht werden. Bis zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine Rückmeldung der WI-Bank, was die Voraussetzung für weiteres Vorgehen ist. Aus diesem Grund gibt es aktuell nichts Neues zu berichten und es wird weiterhin auf Rückmeldung der WI-Bank gewartet.

**TOP 3 – Sachstandsbericht Heinrich-Berlenbach-Straße**

Im Vorfeld der heutigen Sitzung und im Nachgang der Ortsbegehung im März wurden einige Fragen schriftlich an den Bürgermeister eingereicht. Um hierzu Auskunft geben zu können, ist Tobias Zingel anwesend. Er führt aus:

Das Bodengutachten wurde nach der Ortsbegehung mit den aktuellen und ehemaligen Mitgliedern des Ortsbeirates geteilt. Hieraus ging hervor, dass gepflasterte Straßen grundsätzlich in Kurven problematisch seien, da sich die Steine schneller lösen. Insgesamt besage das Gutachten, dass der Unterbau der Straße standhaft und wasserdicht sei. Das sei problematisch, weil bei Pflaster das Wasser nicht abfließen könne, die Fugen ausgespült würden und die Steine aneinanderreiben und dadurch kaputt gingen. Wenn also ein Pflaster umgesetzt werden solle, müsse der Unterboden erneuert werden, was eine grundlegende Sanierung darstelle und dadurch umlagepflichtig würde. Die Alternative zu dieser Variante sei, den alten Oberbau abzutragen und neu aufzutragen (Teer), was als Instandhaltung gilt und dadurch nicht umlagepflichtig würde.

Für die Sanierung der Straße sind bereits Mittel im Haushalt der Gemeinde eingestellt. Bisherige Kostenschätzungen für die beiden Varianten (exklusive mögliche Kosten für die angrenzende Mauer zwischen Straße und Grundstück Mehlen): 75.000€ für die Asphaltierung, 135.000-140.000€ für das Pflaster (wovon 50% von Anliegern zu tragen seien). Beide Zahlen basieren auf den Schätzungen des Gutachtens plus eine Annahme zur Kostensteigerung basierend auf den letzten Monaten.

Grundsätzlich muss die Maßnahme ausgeschrieben werden. Es wird festgestellt, dass dieser Vorgang mehrere Monate dauern kann, vor allem um alle notwendigen Unterlagen zu zusammentustellen und ein Planungsbüro zu finden. Damit kann diese Maßnahme nicht mehr bis zu den 1250-Jahr-Feierlichkeiten umgesetzt werden.

Weiterhin wird angemerkt, dass die Frage nach Behandlung einer künftigen Sanierung der restlichen Heinrich-Berlenbach-Straße noch zu klären ist. Der Ortsbeirat macht deutlich, dass alle Anlieger der Straße in jedem Fall gleichbehandelt werden sollen. Daher soll vor der Sanierung in jeden Fall festgehalten werden, wie mit zukünftigen Sanierungen umgegangen werden soll.

**Abstimmung zur weiteren Vorgehensweise:** Vertagung des TOP auf einen späteren Zeitpunkt

**Abstimmung:** 6 Ja-Stimmen

#### **TOP 4 – Pachtantrag Feldwegparzelle Westerwaldstraße**

Es wurde ein Pachtantrag für die Parzelle durch die Anlieger Dissen und Tripp gestellt.

Renate führt aus: Im Antrag wurde keine Begründung angegeben, warum der Weg gepachtet werden soll. Auch wenn er verpachtet wird, muss er für die Bevölkerung offengehalten werden. Da die Beweggründe für die Verpachtung nicht klar sind, sollte dieser Antrag nicht unterstützt werden. Auch für die Landwirtschaft sollten die Wege freigehalten werden.

Die Thematik liegt nicht in der Zuständigkeit des Ortsbeirat, daher gibt der Ortsbeirat keine Empfehlung für oder gegen den Pachtantrag ab.

**Stellungnahme:** Der Ortsbeirat äußert sich nicht zu der Thematik

**Abstimmung:** 6 Ja-Stimmen

Um sich ein Bild über den Zustand der Feldwege in der Gemarkung Dorndorf zu machen, soll eine Ortsbegehung vorgenommen werden. Der Termin hierzu wird noch bekannt gegeben.

Die Sitzung wurde um 19:40 Uhr durch die Ortsvorsteherin beendet.

Dorndorf, den 13.06.2022

  
Astrid Kloft  
(Ortsvorsteherin)

  
Franziska Lahnstein  
(Schriftführerin)